

Jahresbericht 2018

Eltern Kind
Forum
Gibt neue Impulse



Vorstand

Brigit Gmür-Wille, Balzers

Olga Huber, Eschen

Harald Kreuzer, Schellenberg

Barbara Ospelt-Geiger, Vaduz

Monika Zelger-Jarnig, Vaduz

Beratungsstelle

Geschäftsführerin

Gertrud Hardegger, Sozialpädagogin FH

Mitarbeiterin

Priska Gräzer-Baur, Sozialarbeiterin FH, Mediatorin

Mitarbeiterin

bis 31. April 2018

Jutta Hoop, Pädagogin und Erwachsenenbildnerin

ab 1. August 2018

Marlen Jehle, Diplomsozialarbeiterin und Erwachsenenbildnerin

Sekretariat

Brigitte Hübschke

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Bericht des Vorstandes	4
2 Bericht der Geschäftsführerin	6
3 Kinderbetreuung	10
4 Bildung	14
5 Beratung	22
6 Frühe Förderung	24
7 Spendenliste	28
8 Jahresrechnung	29
9 Presseberichte	31

1

Bericht des Vorstandes

2018 hat sich im Eltern Kind Forum viel bewegt.

Mit dem Aufbau der Kontakt- und Beratungsstelle Frühe Förderung (KBFF) wurde eine gewichtige neue Aufgabe übernommen. Die Unterstützung der Lernprozesse von Kindern ab Geburt bis zum Schuleintritt ist ein wesentliches gesellschaftliches Anliegen. In dieser prägenden Lebensphase können die Weichen für die weitere positive Entwicklung gestellt werden. Die Startphase der KBFF ist überaus positiv verlaufen, es gilt nun die Zielgruppen weiterhin über dieses Projekt zu informieren und für dieses Projekt zu begeistern.



Vorstand und Team des Eltern Kind Forums haben ein herausforderndes Jahr hinter sich.

Mit der Einführung eines neuen Tarifsystems bei der Finanzierung der ausserhuslichen Kinderbetreuung wird es 2019 auch Umstellungen für das Eltern Kind Forum bei der Abrechnung der Betreuung in Tagesfamilien geben. Die Vorbereitung dieser Tarifumstellung war ein zentrales Thema im Berichtsjahr, insbesondere sollten dabei auch die Interessen der Betreuerinnen von Tageskindern gewahrt werden. Während der Bedarf an ausserhauslicher Kinderbetreuung weiterhin wächst, sind die vorhandenen Betreuungsplätze bei Tagesfamilien aktuell eher knapp.

Die schon bestehenden Kernaufgaben des Eltern Kind Forums in den Bereichen Elternbildung und Beratung wurden erfolgreich weitergeführt. Die angebotenen Programme Schritt:weise und Femmes Tische werden nach wie vor sehr gut angenommen. Auch die Ausbildung junger Babysitter in entsprechenden Kursen und die anschliessende Vermittlung an Familien trifft auf stetes Interesse.

Für den Vorstand war es erfreulich, dass es gelungen ist, die Finanzen des Eltern Kind Forums ausgeglichen zu halten und dass die Umsetzung der neuen Datenschutzbestimmungen reibungslos für den Verein erfolgen konnte.

Während es im Team der – sehr engagierten – Geschäftsstelle Veränderungen gegeben hat, wurde der Vorstand im Rahmen von Neuwahlen im Frühjahr in der bisher bestehenden Zusammensetzung bestätigt.

Den Rückblick auf das letzte Jahr möchten wir wiederum mit einem grossen «DANKESCHÖN» an alle, die uns unterstützen und die Arbeit des Eltern Kind Forums fördern, beschliessen.

Für den Vorstand: Monika Zelger-Jarnig

2

Bericht der Geschäftsführerin

Der Rückblick auf das vergangene Jahr zeigt auf, dass die bewährten Aufgabenbereiche Beratung, Kinderbetreuung bei Tagesfamilien und verschiedene Angebote zur Elternbildung erfolgreich weitergeführt werden konnten. Zudem konnten neue Aufgaben im Bereich Frühe Förderung angepackt werden und ein Wechsel im Team gab neue Impulse.

Neue Aufgaben, neues Teammitglied

Im August konnten wir eine neue Mitarbeiterin im Team begrüßen. Marlen Jehle ist Sozialarbeiterin und Erwachsenenbildnerin und übernimmt die Aufgaben der Koordinations- und Beratungsstelle Frühe Förderung. Die Sensibilisierung für die Anliegen der Frühen Förderung bei Fachpersonen und bei Gemeinden ist das Ziel der Stelle. Vielleicht gibt es bald die eine oder andere Gemeinde, die sich überlegt leicht zugängliche, niederschwellige Räume für Familien mit kleinen Kindern zu schaffen. Weitere Aufgaben des neuen Teammitglieds sind die Organisation von Elternbildungsangeboten, die Babysitter-Kurse und die Vermittlung der Jugendlichen an Familien.

Tagesfamilien gesucht

Die Kinderbetreuung bei Tagesfamilien entspricht weiterhin einem grossen Bedürfnis. Es wurden 20 Kinder mehr als im Vorjahr im familiären Umfeld betreut. Den grössten Anteil machen Teilzeitbetreuungen aus, welche es möglich machen, Familie und Beruf zu vereinbaren. Es ist zunehmend herausfordernd, neue Tagesfamilien zu finden. Junge Familien sind oft die Berufstätigkeit beider Elternteile angewiesen, somit bleibt kein Raum für die Betreuung von Tageskindern. Oft hören wir auch, dass die Tätigkeit wenig Wertschätzung findet und die Anforderungen, die Ausbildung zu absolvieren und regelmässig Tageskinder zu betreuen doch als hoch eingeschätzt werden. Der Kurs für Betreuerinnen Tageskinder konnte letztes Jahr erstmals nicht stattfinden, da es trotz intensiver Öffentlichkeitsarbeit zu wenige Anmeldungen gab.

Elterntarife nach Einkommen eingestuft

An mehreren Arbeitsgruppensitzungen des Ministeriums für Gesellschaft wurde die Umstellung auf ein neues Tarifsystem

vorbereitet. Dieses wird ab September dieses Jahres eingeführt. Konkrete Informationen werden zu gegebener Zeit erfolgen. Die Elternbeiträge für die Kinderbetreuung werden neu nach Einkommen berechnet. Es wird weiterhin gemäss effektiven Betreuungsstunden abgerechnet. Die Tarife sind jedoch für kleinere Einkommen sozialverträglicher und werden den Kosten für die Betreuung in Kindertagesstätten angeglichen.

Angebote für Familien in verschiedenen Lebenssituationen

Moderierte Elternrunden zu Familien- und Gesundheitsthemen, Femmes Tische, werden nun seit fünf Jahren angeboten und rege in Anspruch genommen. Ein engagiertes Moderatorinnen-Team bildet sich regelmässig zu neuen Themen weiter, um Gesprächsrunden mit neuen Inhalten anzubieten. Beim Hausbesuchsprogramm schrittweise haben 15 Familien mit verschiedenen kulturellen Hintergründen teilgenommen. In der Familien- und Erziehungsberatung stieg im letzten Jahr der Bedarf an Beratungen über die gemeinsame Obsorge nach Trennung und Scheidung.

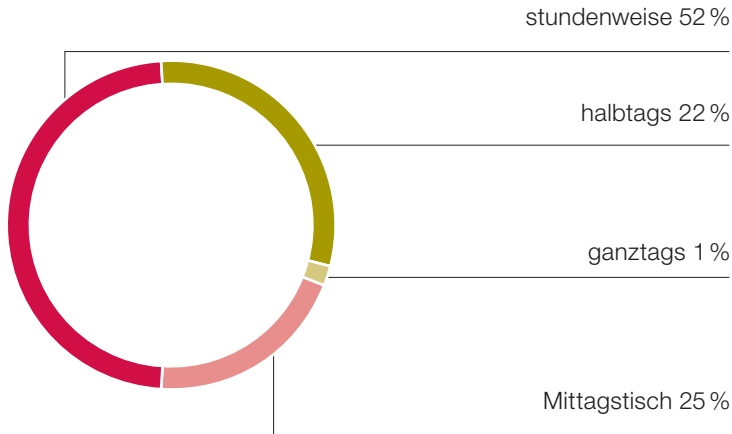
Ausblick und Dank

Eine Herausforderung wird im laufenden Jahr sein, die Tarifumstellung in der ausserfamiliären Kinderbetreuung reibungslos zu gestalten. Das Eltern Kind Forum ist mit je einer Vertreterin in den Arbeitsgruppen «Neufinanzierung ausserhäusliche Kinderbetreuung» und «Familienpolitik» vertreten. Die Sensibilisierung für Familienanliegen und das Anliegen Frühe Förderung werden auch 2019 die Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Gesellschaft, dem Amt für Soziale Dienste und verschiedenen Institutionen im psychosozialen Bereich bedingen. Für die Gesprächsbereitschaft möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. Das Eltern Kind Forum kann auf die Unterstützung von vielfältigen Akteuren zählen. Ich bedanke mich beim Vorstand, dem Team der Geschäftsstelle, den Betreuerinnen Tageskindern und allen Projektmitarbeitenden, die zum Gelingen unserer Aufgaben beitragen und den Sponsoren und Vereinsmitgliedern, die uns ihr Vertrauen schenken.

Gertrud Hardegger, Geschäftsführerin

3

Kinderbetreuung



Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf braucht es ausserfamiliäre Kinderbetreuung. Das Eltern Kind Forum berät in Fragen zur Kinderbetreuung und organisiert und begleitet die Tagesbetreuung bei Familien. Die Betreuung bei einer Tagesfamilie bringt für ein Kind besondere Vorteile: Die Betreuung ist individuell und sie erfolgt durch eine konstante Bezugsperson. Das Tageskind erlebt ein anderes Familiensystem, was für z. B. ein Einzelkind bereichernd sein kann und neue soziale Erfahrungen mit sich bringt. Die Betreuungszeiten können flexibel abgesprochen werden und decken auch Randzeiten ab.

Die Qualität der Kinderbetreuung wird durch sorgfältige Abklärung der Betreuungsplätze, Hausbesuche und Anlaufstelle bei Fragen oder Schwierigkeiten unterstützt. Das Eltern Kind Forum bietet eine Ausbildung für Betreuerinnen Tageskinder, welche von den Frauen mit sehr viel Motivation absolviert wird. Die Betreuerinnen bilden sich regelmässig weiter und es wird ein Erfahrungsaustausch im Eltern Kind Forum angeboten.

Grosse Nachfrage – Mangel an Betreuungsplätzen

Die Nachfrage nach Kinderbetreuung in Tagesfamilien ist 2018 angestiegen. Erstmals konnten wir nicht mehr den ganzen Bedarf an Betreuungsplätzen decken. Trotz intensiver Suche mussten

wir einigen Familien absagen. Besonders für Kindergartenkinder fehlten in einzelnen Gemeinden Plätze, die sich in der Nähe des betreffenden Kindergartens befinden. Auch Betreuungsplätze für Babys, die in annehmbarer Distanz zu Wohn- und Arbeitsplatz der Eltern sind, sind rar.



Statistik Tagesbetreuung 2018

Für die Organisation der Kinderbetreuung bei Betreuerinnen Tageskindern wurden 117 Beratungsgespräche oder Hausbesuche durchgeführt, 775 telefonische Anfragen oder Beratungen geführt und 1859 Briefe, Lohnzahlungen oder E-Mails erledigt.

32 Betreuerinnen betreuten 144 Tageskinder von 100 Familien zu insgesamt 35 533 Betreuungsstunden.

Von den betreuten Kindern waren 1 % ganztags, 22 % halbtags, 52 % stundenweise und 25 % zum Mittagstisch in der Tagesfamilie.

Von den Eltern, die eine Betreuerin Tageskinder in Anspruch nehmen, sind 17 % Alleinerziehende und 83 % Elternpaare.

Insgesamt wurden 67 Kinder vor dem Eintritt in den Kindergarten und 77 Kinder ab Kindergartenalter regelmässig von einer Betreuerin des Eltern Kind Forums betreut.

Sieben Teilnehmerinnen haben den Kurs für Betreuerinnen Tageskinder abgeschlossen.

Im Jahre 2018 konnte für 38 Kinder ein Betreuungsplatz bei einer Betreuerin Tageskinder gefunden werden. Für 8 Familien musste eine befristete Betreuungslösung gesucht werden. 21 Betreuungsverhältnisse wurden beendet.

Die Gründe für eine Auflösung oder Befristung des Betreuungsverhältnisses gestalteten sich wie folgt:

- | | |
|---|----|
| – Kündigung Betreuerin, Arbeitsstelle ausser Haus | 8 |
| – Aufgabe Berufstätigkeit oder Umzug der Eltern | 3 |
| – Eintritt in Tagesstruktur oder Kindertagesstätte | 2 |
| – Kindergarten- oder Schuleintritt Betreuung nicht mehr nötig | 10 |

Babysitterkurse

Im Berichtsjahr hat das Eltern Kind Forum 3 Kurse mit insgesamt 35 Teilnehmenden durchgeführt werden: Auch zwei Jungs haben sich 2018 für den Babysitterkurs angemeldet. Aufgrund des Stellenwechsels und der daraus entstandenen Vakanz, war die Zahl der durchgeführten Kurse niedriger als in den Vorjahren.

Der Kurs findet an zwei Mittwoch Nachmittagen, 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr, statt. Die künftigen BabysitterInnen erhalten praktische Tipps und Inputs für den Babysitteralltag. Nebst Beschäfti-

gungstipps, Infos über Rechte und Pflichten und dem kleinen ABC über den Umgang mit Kindern, erhalten die Teilnehmenden von einer Samariterin des Samaritervers eins wichtige Hinweise zur Nothilfe bei Kleinkindern. Die Mütter- und Väterberaterin, lehrt die Jugendlichen das Wickeln von Babys, die Zubereiten der Nahrung und die Zahnpflege bei Kleinkindern.

Zum Kursabschluss erhalten die Jugendlichen ein «Babysitterzertifikat» und werden auf Wunsch an Familien in Liechtenstein für einen Babysittereinsatz vermittelt.

Babysittervermittlung

2018 wurden 44 suchenden Familien je ein/e Babysitter/in vermittelt. Das sind 6 Vermittlungen weniger als im Jahr zuvor. Vergleicht man die Anzahl Kursteilnehmende mit der Anzahl suchender Familien, wird das Dilemma klar: nicht alle Jugendlichen, die im Eltern Kind Forum den Kurs besuchen, können vermittelt werden. Die Mädchen und Jungs werden im Kurs jeweils über diese Tatsache informiert und motiviert, sich allenfalls auch selber im näheren Umfeld um eine Stelle zu bemühen.

Dem Eltern Kind Forum ist es ein grosses Anliegen, den Mädchen und Jungen eine Stelle zu vermitteln, damit sie sich nach

dem theoretisch-, praktischen Kurs im Babysitteralltag erst ausprobieren und so an Selbstvertrauen gewinnen können. Die suchende Familie übernimmt ebenfalls eine wichtige Aufgabe: sie schenkt Jugendlichen Vertrauen in ihre Fähigkeiten und ermöglicht den eigenen Kindern neue Kontakte und Erfahrungen. Die abgebenden Eltern gewinnen dadurch neue, gemeinsame Zeit. Es können also beide Seiten nur profitieren. Um noch mehr Familien für die Babysittervermittlung zu gewinnen, wurde ein Flyer erstellt und der Service wurde auch auf Facebook beworben.



Im beliebten Babysitter-Kurs wird auch das Wickeln geübt.

4

Bildung

Elternbildung 2018

Unsere Elternbildungsangebote richten sich an Eltern in verschiedenen Lebenssituationen mit Kindern ab Babyalter bis zur Pubertät:

Elternbildung mit Femmes Tische – Gesprächsrunden

Unser Motto: Ins Gespräch kommen und gemeinsam lernen
Die Moderatorin ist eine wichtige Vermittlerin zwischen der Beratungsstelle des Eltern Kind Forums und den Frauen/ resp. Elterngruppen. Nebst dem Bildkartenset erhält die Moderatorin auch Informationen zu geeigneten Anlaufstellen, Broschüren und Informationsmaterial. Falls bei einer Diskussionsteilnehmerin folgenschwere Probleme auftreten, kann die Moderatorin auf die Möglichkeit der Beratungsstellen hinweisen.

Wir bauen eine Wissens-Brücke für Frauen und Männer.

Die Moderatorinnen werden für ihre Aufgaben im Eltern Kind Forum geschult und weitergebildet. Dieses Jahr wurden folgende Themenmodule erarbeitet:

- Fit für den Kindergarten
- Geld und Erziehung
- Schulsystem Liechtenstein + Budgetkompetenz (wurden aktualisiert und ergänzt)

Zahlen und Fakten

- 6 Moderatorinnen
- 46 Gesprächsrunden in 7 Sprachen
- 176 Teilnehmerinnen aus 27 Ländern
- Mütter von 280 Kindern

Erfahrungsaustausch zum Thema Frauenrunden/Femmes Tische: Rumänien und Liechtenstein, 23. Dezember 2018

Frau Antonia Frick, Vorsitzende der Yana- Stiftung, die sich für bedürftige Familien und Kinder in Rumänien einsetzt, wandte sich anfangs Dezember 2018 an die Geschäftsführerin vom Eltern Kind Forum, Gertrud Hardegger, mit den Anliegen, eine Austauschrunde zu organisieren für zwei rumänische Sozialarbeiterinnen, welche zur Zeit in Liechtenstein auf Besuch weilten. Die Zusammenarbeit mit Fachleuten aus Rumänien hatte schon 2017 mit einem mehrtägigen Workshop zum Thema niederschwellige Elternbildung in Vaduz begonnen.

Ab 2019 möchten die Sozialarbeiterinnen mit dem bei uns bekannten «Femmes Tische» – Modell Frauengesprächsrunden zu Themen von Erziehung und Gesundheit organisieren. Die rumänischen Sozialarbeiterinnen wurden im 2017 bereits in Rumänien durch Priska Gräzer Baur beraten und geschult. Die

Umsetzung verzögerte sich jedoch. In Liechtenstein werden die Frauenrunden grösstenteils von Laienmoderatorinnen durchgeführt. Geplant ist der gleiche Ansatz für Rumänien.

Am 23. Dezember 2018 fand der Austausch mit den beiden rumänischen Sozialarbeiterinnen, Antonia Frick und unseren Laienmoderatorinnen, Slavica Jankovic, Andrea Frommelt Souza, Liliana Gerner und Serpil Altinöz und Priska Gräzer Baur, Standortleiterin Femmes Tische, statt. Serpil stellte das Modul «Schulsystem Liechtenstein» vor, Liliana das Modul «Frauengesundheit», Slavica das Modul «Kinder und Konsum» und Andrea das Set «Psychische Gesundheit und Kraftquellen im Alltag» vor. Es entstanden interessante Diskussionen und viele Fragen wurden besprochen.

Die kurze Zeit brachte eine Fülle von Kompetenzen und Wissen hervor. Wir waren alle selber überrascht von diesem kraftvollen Austausch. Antonia Frick machte uns im Abschluss ein schönes Kompliment mit den Worten: **«Ihr habt in dieser kurzen Zeit eine gute Entwicklungsarbeit geleistet. Ich bin darüber sehr beeindruckt.»**

Nun wünschen wir den beiden Frauen viel Erfolg beim Umsetzen der Frauenrunden in Rumänien. Das Eltern Kind Forum steht für

5 Jahre Femmes Tische in Liechtenstein.

Unser Auftrag als Moderatorinnen

– Vermittlerin von Wissen

- Brückenbauerin:
Wo bekomme ich Hilfe?
- Wichtige Adressen weitergeben und vermitteln.
- Diskussionsrunden leiten

Nutzen für uns als Moderatorinnen und unsere Teilnehmerinnen:

- mehr Integration durch Wissensvermehrung
- Informationen erhalten zu Erziehung, Prävention und Gesundheit
- Sinnvolle Aufgabe mit Entschädigung
- Vorbildfunktion für Interesse an Weiterbildung
- mehr Wissen für die eigene Familie
- Interkulturelle Teamarbeit

Unsere Teilnehmenden?

- über persönliche Kontakte erreichbar
- sprechen andere Sprachen
- möchten sich integrieren
- möchten neue Netzwerke finden
- wissen noch wenig über die Angebote in Liechtenstein
- möchten lernen und Informationen erhalten, unabhängig von Sprache und Bildungshürden

weitere Fragen und Anliegen gerne zur Verfügung – vor Ort, bei uns in Vaduz, per Mail oder am Telefon.

Spiel- und Lernprogramm «Schrittweise»

zur frühkindlichen Förderung. Für Familien, die in ihrer Erziehungsfähigkeit gestärkt werden wollen.

Chancengleichheit aller Kinder – Türöffnerinnen und vieles mehr

Die frühe Förderung des Kleinkindes und Stärkung der Elternkompetenzen mittels Hausbesuchen und Gruppentreffen, sind meines Erachtens ein wichtiger Meilenstein für die Förderung der Chancengleichheit aller Kinder in Liechtenstein. Auch dieses Jahr haben zahlreiche Familien am Programm teilgenommen.

Die Hausbesucherinnen und ehemaligen teilnehmenden Familien verweisen immer wieder auf neue Familien, die am Spiel- und Lernprogramm Schrittweise teilnehmen möchten. Mit dieser «Mund-zu-Mund-Werbung» erreichen wir auch Familien, die wir auf dem üblichen Informationsweg nicht erreichen können.

Die Hausbesucherinnen sind im wahrsten Sinne «Türöffnerinnen» bei vielen Familien. Die teilnehmenden Familien bringen ihrer Hausbesucherin hohe Akzeptanz und grosses Vertrauen entgegen. Dies ist das Fundament für eine erfolgreiche Programmdurchführung.

Zahlen und Fakten

- 15 Familien mit 16 Kindern + 13 Geschwistern
- 206 Hausbesuche
- 12 Gruppentreffen
- 37 Auswertungs- und Planungstreffen
- 3 engagierte Hausbesucherinnen

Priska Gräzer Baur, Sozialarbeiterin FH

Übersicht über weitere Kurse und Veranstaltungen 2018

Mit Liebe & Grenzen erziehen

Im Jahr 2018 wurde der Kurs «mit Liebe und Grenzen erziehen» einmal durchgeführt. Ursprünglich war geplant, den Kurs zweimal durchzuführen. Für die Durchführung im Herbst konnten jedoch nicht genügend TeilnehmerInnen gewonnen werden. Vom Elternprogramm zur Positiven Erziehung profitierten insgesamt 9 Teilnehmende (6 Mütter und 3 Väter). Somit waren auch die Väter in diesem Seminar gut vertreten.

Die positiven Rückmeldungen beziehen sich mehrheitlich auf die vielschichtigen Erfahrungen und praktischen Beispiele der Kursleiterin Heike Motz, sowie den Austausch mit anderen Eltern, der als sehr wertvoll eingestuft wird. Trotz intensiver Öffentlichkeitsarbeit, konnte der geplante 2. Kurs im September nicht durchgeführt werden. Für das Jahr 2019 werden vermehrt Einzelvorträge eingeplant. Wir haben festgestellt, dass viele Eltern lieber einmalig einen Vortrag besuchen, da mehrere Abend unter Umständen schwerer zu organisieren sind bzw. zu verpflichtend sind. Der Kurs «mit Liebe und Grenzen erziehen» wird für das Jahr 2019 erneut eingeplant.

«Wie umarme ich einen Kaktus»

Im September tauschten sich insgesamt 10 Teilnehmende zum Thema «Eltern sein in der Phase der Pubertät» aus. Lediglich 1 Vater war unter den Beteiligten, die sich unter der Leitung von Heike Motz über die Pubertät und deren «Auswüchse» in der Familie informierten. Nach wie vor wird der Austausch mit betroffenen Eltern sehr geschätzt. Aufgrund der zu geringen Anmeldungen im Frühjahr 2018, wurde auch dieser Kurs nur einmal durchgeführt. Für das Jahr 2019 wird deshalb auch nur eine Durchführung eingeplant.

Einzelvorträge

Es fanden im Jahr 2018 zusätzlich zu den Kursen «mit Liebe & Grenzen erziehen» und «wie umarme ich einen Kaktus», weitere zwei Einzelvorträge statt:

1. Bilderbücher – mit guten Bilderbüchern das Aufwachsen begleiten

An diesem Vortragsabend nahmen 11 Personen teil. Es ging um die Fragen, warum Bilderbücher wichtige Begleiter im Familienalltag sind, was gute Kinderbücher auszeichnet und wie Eltern sich im Überangebot zurecht finden.

2. Umgang mit Taschengeld

Der Vortrag «Umgang mit Taschengeld» wurde im November 2018 das erste Mal durchgeführt. Als Referent konnte Dirk Flaig, Schuldenberater der Stiftung «Hand in Hand» gewonnen werden. Das Interesse war mit 20 Teilnehmenden (19 Frauen und 1 Mann) sehr hoch. Der Vortrag richtete sich an Eltern von 6–15 jährigen Kindern. Der Referent gab einen Input ab wann Kinder Taschengeld erhalten sollen und in welcher Höhe. Ebenfalls wurde die Frage diskutiert, für was das Kind das Taschengeld verwenden soll. Für das Jahr 2019 wird zusätzlich zu diesem Vortrag noch ein zweiter Abend zum Thema «Jugendlohn – wie viel Geld für Jugendliche» angeboten. So können die Teilnehmenden dann entsprechend dem Alter ihrer Kinder den passenden Abendvortrag besuchen (Taschengeld für Eltern mit Kinder von 6–12 Jahren/Jugendlohn für Eltern mit Kindern von 12–18 Jahren).

Elterntreff

Im Jahr 2018 fanden insgesamt 10 Treffen mit 28 Teilnehmerinnen statt. Leider hat kein Vater teilgenommen. Aktuelle Themen der jeweiligen Kursteilnehmerinnen werden von der Mütter-Väterberaterin aufgenommen und besprochen. Dazu gehören die Themen Ernährung, Schlafen, Wiedereinstieg in den Beruf, Entlastungsmöglichkeiten etc.

- Der Treff findet einmal im Monat (1. Dienstag) unter der Leitung der Mütter- und Väterberaterin in den Räumlichkeiten des Eltern Kind Forums statt. Die Beraterin leistet die anfallenden Stunden während ihrer Arbeitszeit.
- Der Treff ist kostenfrei und es bedarf keiner Anmeldung.
- Eltern werden für den Treff vor allem über die Mütter- und Väterberaterin vermittelt. damit diese aus der Einzelberatung den Weg in die Vernetzung mit anderen Eltern finden.

Eltern können sich informieren, vernetzen und sich so für ihren individuellen Weg als Familie stärken. Die Mütter- Väterberaterin

führt Protokoll über die Treffen und tauscht sich mit dem Eltern Kind Forum aus. Aufgrund dieser Rückmeldungen kann das Angebot laufend weiterentwickelt oder allfällige Triagen angeregt werden. Der offene Treff und der Austausch mit der Fachperson werden sehr geschätzt. Das Angebot wurde ab Herbst 2018 zusätzlich auch über Facebook und Radio L beworben.

Ausbildung Betreuerin Tageskinder

Bewährt und umfassend ist auch nach wie vor die 16 Module dauernde Ausbildung zur Betreuerin Tageskinder. Im April 2018 konnte ein Lehrgang abgeschlossen werden und sieben Betreuerinnen Tageskinder haben ihr Zertifikat erhalten. Nothilfe bei Kleinkindern, Familienstrukturen, das Kind in zwei Familien, Werte und Erziehungsstile, Entwicklungsschritte und weitere zentrale Themen zur Unterstützung und Reflektion der Kinderbetreuung, werden von den Kursteilnehmenden bearbeitet. Mit einer Schlusspräsentation fassen die künftigen Betreuerinnen von Tageskindern jeweils das Erlernte zusammen und zeigen ihren Lernerfolg auf.

Ferienprogramm und Kinderlobby



6. und 7. August – Zwerge im Wald

Während zwei Tagen haben sich Kinder von 4 bis 7 Jahren im Duxwald in Schaan einen Glücksbringer für ihren ersten Kindergarten-, bzw. Schultag gestaltet. Unter der liebevollen Leitung von Corina Dürr, Erlebnis- und Sozialpädagogin, sammelten und bemalten die Kinder Tannzapfen, machten ein grosses Feuer, kneteten Teig und belegten ihre eigene Pizza, um diese dann im Holzofen zu backen.

Kinderlobby

Das Eltern Kind Forum wirkt seit Gründung der Kinderlobby (2012) aktiv in der losen Vernetzungsgruppe mit, welcher bereits 22 Organisationen angeschlossen sind. Das Jahr 2018 stand unter dem Motto «Recht auf Mitwirkung».

Im Namen der Kinderlobby Liechtenstein hatte das junge Theater am 20. November zum Tag der Kinderrechte eingeladen. Nebst den Balzner PrimarschülerInnen wirkten auch 11 Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums mit. Sie zeigten Stop-motion Filme zum Thema «Recht auf Mitwirkung». Zum «Monat der Kinderrechte» haben im November 2018 ausserdem einzelne Organisationen der Kinderlobby für alle Kinder in Liechtenstein

insgesamt zwölf kostenlose Aktivitäten im Kunst- und Kulturbereich veranstaltet, die sehr gut besucht wurden

Auf der Agenda der Kinderlobby 2018 standen auch wieder die Weiterentwicklung und das Bestücken der ferienspass.li-Seite, in Kooperation mit dem aha Tipps und Infos für Jugendliche in Vaduz.



Im Ferienangebot «Zwerge im Wald» verbrachten Kinder kurzweilige Stunden.

5

Beratung

Beratung und Mediation

für Eltern, Kinder, Jugendliche und Bezugspersonen

Das Angebot der Familienberatung ist kostenlos und vertraulich.

Im folgendem möchte ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Einblick geben in Beratungsthemen von Familien mit Kindern von 1-4 Jahren:

Themen – Fragestellungen

- Mein Kind spricht nur wenig – Sprachensalat infolge Mehrsprachigkeit
- Bin überlastet bei allem ...
- Sachen werfen, was kann ich machen, wenn ein «Mödeli» unerträglich wird
- Mein Kind ist eifersüchtig auf das Neugeborene
- Wie werde ich gehört, wenn ich meinen Kindern etwas sage ...
- In Stress-Situationen reagiere ich aggressiv ...
- Ich möchte einfach alles gut machen ... und dann gelingt nichts ...
- Fühle mich isoliert, mein Kind will nicht mit anderen spielen ...
- Kommunikation: Endlosschleife im Reden, wie kann ich Abstand gewinnen, dass ich entscheiden kann, was ist jetzt wichtig und was nicht..?

- Mein Kind ist sehr unruhig, was kann ich tun?
- Streitereien der 3 Kinder beim Essen, wie bringe ich Ruhe in die Unruhe?
- Freizeitaktivitäten mit den Kindern als getrennt lebender Vater
- Trotzanfälligkeiten meiner Tochter, möchte diese Situationen besser meistern...
- Streitereien vom Elternpaar: unsere Kinder leiden...

In der Familienberatung sprechen Sie in einem geschützten Rahmen mit einer neutralen Fachperson über ihre Anliegen und Sorgen und können so Antworten auf Ihre Fragen finden. Die Beratungsstelle des Eltern Kind Forums steht allen Personen mit Anliegen rund um die Familie zur Verfügung. Die Beratung ist kostenlos und diskret. Die Fachperson steht unter Schweigepflicht.

Folgende Fragen wurden besprochen

- 30 × Erziehungsfragen
- 12 × gemeinsame Obsorge, Scheidung, Ehepaarkonflikte
- 17 × verschiedene Themen rund um die Familie, Drittberatungen/Fachpersonen

Zahlen

- 59 Beratungen
- 42 Frauen, 9 Männer, 4 Elternpaare, 1 × Kind/Jugendliche

Priska Gräzer Baur, Sozialarbeiterin FH,
eingetragene Mediatorin

6

Frühe Förderung



Das Eltern Kind Forum wurde vom Ministerium für Gesellschaft beauftragt, eine Koordinations- und Beratungsstelle Frühe Förderung aufzubauen.

Koordinations- und Beratungsstelle Frühe Förderung (KBFF)

Zur landesweiten Unterstützung und Beratung im Bereich der Frühen Förderung wurde das Eltern Kind Forum durch das Amt für Soziale Dienste beauftragt, eine Koordinations- und Beratungsstelle Frühe Förderung (KBFF) zu führen. Die Koordinations- und Beratungsstelle Frühe Förderung hat im Januar 2018 ihre Tätigkeit aufgenommen. Die Stelle, mit einer Projektphase von 3 Jahren, ist mit 20 Stellenprozenten besetzt.

Die «Frühe Förderung» unterstützt die Lernprozesse der Kinder ab Geburt bis zum Schuleintritt und fördert die motorischen, sprachlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten des kleinen Kindes. Sie unterstützt Eltern und Erziehende darin, ein Umfeld zu schaffen, welches der gesunden Entwicklung des Kleinkindes förderlich ist und trägt zur Chancengerechtigkeit hinsichtlich der Bildungschancen bei. Frühe Förderung umfasst verschiedene Massnahmen und Angebote, die im Rahmen der Unterstützung von Familien, familienergänzender Kinderbetreuung, Gemeindeentwicklung, Integrationsförderung, Gesundheitsförderung und Prävention oder als Vorbereitung des Schuleintritts stattfinden.

Aufgaben der KBFF

Die Aufgabe der KBFF besteht in der Unterstützung, Beratung, Koordination, Information und Sensibilisierung im Bereich der Frühen Förderung. Die Zielgruppen sind Eltern/Familien, Fachpersonen sowie die Gemeinden und Organisationen in den Gemeinden. Die KBFF unterstützt und berät die Gemeinden. Neben der allgemeinen Informationstätigkeit arbeitet sie auf der Basis von spezifischen Aufträgen aus den einzelnen Gemeinden.

Arbeitsschwerpunkte 2018

1. Bekanntmachung und Sensibilisierung

Alle Gemeinden erhielten im Januar 2018 ein Schreiben mit den entsprechenden Informationen zur KBFF und Angeboten im Frühbereich. Das Angebot der KBFF wurde in verschiedenen Arbeitsgruppen und Gremien wie der Jugendkommission oder auch in der Kinderlobby etc. vorgestellt.

2. Erhebung des Angebotes bei den Gemeinden

Die KBFF wollte von jeder Gemeinde wissen, welche Angebote sie für 0-6 jährige Kinder haben. Jede Gemeinde erhielt zur Erhebung einen standardisierten Fragebogen. Die Auswertung und

Weiterbearbeitung der Fragebogen ist für das Jahr 2019 eingeplant.

3. Familienportal.li

Per Leistungsvertrag wurde ebenfalls festgelegt, dass die KBFF die Administration und Bewirtschaftung der Homepage «familienportal.li» übernimmt. Die neue Homepage wurde, unter der Mitwirkung der KBFF entwickelt und wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2019 aufgeschaltet. Das Familienportal soll alle Angebote und Informationen enthalten, die für Familie in Liechtenstein wichtig sind.

4. Impulsveranstaltung im Januar

Für Januar 2019 wurde eine Impulsveranstaltung mit dem Titel «Frühe Förderung: vernetzt und koordiniert» konzipiert. Die Veranstaltung soll aufzeigen, wie Frühe Förderung gelingt und welche Themen wichtig sind. Sie dient als «Auftaktveranstaltung» zur Bekanntmachung der KBFF und des Themas «Frühe Förderung» allgemein. Die Planung und Durchführung der Veranstaltung erfolgte in Zusammenarbeit mit der PH St. Gallen, dem Schulamt und dem Amt für Soziale Dienste.

Marlen Jehle, Sozialarbeiterin

Danke

Wir möchten uns ganz besonders bei jenen Mitgliedern und Gönnerinnen und Gönnern bedanken, die uns eine Spende zukommen liessen oder ihren Mitgliederbeitrag aufgerundet haben.

Privatpersonen

Blöchlinger Francoise u. Ernst, Triesenberg

Dorner Jehle Silvana, Triesen

Marxer-Schädler Maja u. Wili, Triesen

Matt Andrea, Mauren

Negele Michael, Eschen

Ott Iris, Buchs

Schreiber Elsa u. Engelbert, Vaduz

und weitere Familien, die nicht namentlich genannt werden möchten

Stiftungen, Banken

Elma Stiftung

Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger

VPBank Stiftung

Zukunftsstiftung der LLB

Erfolgsrechnung**vom 1. Januar – 31. Dezember****2018 2017****2018 2017**

Ertrag	CHF	CHF	Aufwand	CHF	CHF
Betreuungsgelder	247 440	241 231	Löhne Geschäftsstelle	-270 499	-263 153
Spenden + Mitgliederbeiträge	22 908	27 695	Sozialleistungen Geschäftsstelle	-42 019	-39 932
Vermittlungen	2 015	2 660	Entschädigung Betreuerinnen Tageskinder	-273 732	-266 970
Erwachsenenbildung	1 815	7 740	Sozialleistungen Betreuerinnen Tageskinder	-35 221	-33 653
Kurse für Kinder und Jugendliche	2 690	5 423	Abschreibungen auf Sachanlagen	-3 139	-2 987
Subventionen	280 000	280 000	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-107 856	-117 641
Subventionen Erwachsenenbildung	19 300	19 310	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-778	-819
Subventionen Förderanteil Tagesmütter	65 736	64 193	Total Aufwand	-733 244	-725 155
Subvention Elternbildungskonzept	82 078	85 745			
Subvention Koordinationsstelle Frühe Förderung	22 178				
Auflösung Delkredere	329	-1 480			
Total Ertrag	746 489	732 517			
Jahresergebnis	13 245	7 362			

Bilanz

per 31. Dezember

	2018	2017
Aktiven	CHF	CHF
Anlagevermögen		
Sachanlagen	6 363	7 321
Total Anlagevermögen	6 363	7 321
Umlaufvermögen		
Forderungen	23 514	26 589
Guthaben bei Bank und Kassabestand	61 560	24 989
Total Umlaufvermögen	85 074	51 578
Rechnungsabgrenzungsposten	42 690	44 218
Total Aktiven	134 127	103 117

	2018	2017
Passiven	CHF	CHF
Eigenkapital		
Vereinsvermögen	42 126	34 764
Jahresergebnis	13 245	7 362
Total Eigenkapital	55 371	42 126
Fonds zweickgebunden	26 814	26 814
Verbindlichkeiten	28 636	14 000
Rechnungsabgrenzungsposten	23 306	20 177
Total Passiven	134 127	103 117

19. April 2018
Liechtensteiner Volksblatt



2018 könnte ein Engpass an Tagesmüttern im Unterland drohen. (Foto: Shutterstock)

Nachfrage nach Tagesmüttern erneut gestiegen

Jahresbericht Das Betreuungsangebot des Eltern-Kind-Forums stiess 2017 nach wie vor auf grosses Interesse. Dank einer neuen finanziellen Regelung sind nun ausserdem die Löhne der Tagesmütter gedeckt.

VON DANIELA FRITZ

Das Eltern-Kind-Forum ist gut in das vergangene Jahr gestartet: Für das bisherige «finanzielle Sorgenkind», wie es Vorstandsmitglied Monika Zelger-jürgig im Jahresbericht 2017 formulierte, fand sich eine Lösung. Ein Teil der Löhne der Tagesmütter konnte bisher durch die Elternbeiträge nicht abgedeckt werden, seit Anfang 2017 übernimmt der Staat dieses Defizit. Die Nachfrage nach der Kinderbetreuung durch Tagesfamilien blieb auf hohem Niveau und ist im Vergleich zum Vorjahr nochmals gestiegen. 35 (2016: 36) Betreuerinnen kümmern sich während insgesamt 34 709 Stunden (34 628) um 122 Kinder (110). 70 Kinder waren bereits im Kindergartenalter. In Anspruch nahmen das Angebot 86 Familien (68), wobei 19 Prozent (26) Alleinerziehende waren. Fast die Hälfte benötigte die Betreuung stundenweise, 30 Prozent halbtags und 20 Prozent der Kinder kamen zum Mittagstisch. 15 Betreuungsverhältnisse wurden wieder aufgelöst, die Gründe hierfür

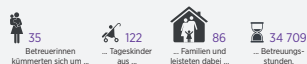
lagen vor allem darin, dass diese wegen des Eintritts in den Kindergarten oder die Schule (7 Fälle) nicht mehr nötig war. Am zweithäufigsten (4) wurde ein Umzug der Eltern oder die Aufgabe der Berufstätigkeit als Grund genannt. Für 2018 zeichnet sich laut Monika Zelger-jürgig allerdings ein Engpass von Tagesfamilien im Unterland ab – sie hofft jedoch, diesen rechtzeitig abfangen zu können. Neben Betreuung sind Beratung – 42 Frauen, 10 Männer, 9 Elternpaare und 2 Jugendliche nahmen insgesamt 63 Beratungen in Anspruch – sowie Bildung weitere Standbeine des Eltern-Kind-Forums. So trafen sich 206 Teilnehmerinnen aus 30 Ländern zu Si Femmes-Tischen, die in 7 Sprachen abgehalten wurden. Auch für Jugendliche gibt es ein wichtiges Bildungsangebot: Die Babysitterkurse, die von 75 (66) Teilnehmern besucht wurden, darunter allerdings nur ein Junge. 50 Familien konnten dadurch ein Babysitter vermittelt werden, das sind aufgrund der hohen Teilnehmerzahl 10 Vermittlungen weniger als im Vorjahr.

Kleines Plus zum Jahresende

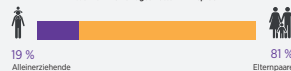
Nicht nur der Start ins Jahr 2017, auch der Abschluss desselben verlief erfolgreich: So konnte das Eltern-Kind-Forum im Gegensatz zum Vorjahr (+85 Franken) mit einem kleinen Plus von 7362 Franken abschliessen. 2018 warten weitere Herausforderungen auf das Eltern-Kind-Forum, das von der Regierung mit der Funktion einer Koordinations- und Beratungsstelle im Bereich Frühförderung betraut wurde.

Eltern-Kind-Forum in Zahlen

Leistungen in der Kinderbetreuung 2017



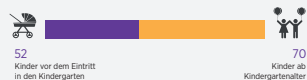
Wer nahm eine Tagesmutter in Anspruch?



Dauer der Betreuung



Wie alt waren die betreuten Kinder?



Quelle: Jahresbericht Eltern-Kind-Forum 2017. Symbole: Shutterstock, Grafik: «Volksblatt», d

2. Mai 2018
Liechtensteiner Vaterland



Besuch beim Eltern-Kind-Forum. Monika Jarnig-Zelger (Morstand), Hari Kreuzer (Vorstand), Gertrud Hardegger (Geschäftsführerin), Priska Gräzer Baur (Sozialarbeiterin) und Mauro Pedrazzini (v. l.).

«Frühe Förderung» neu koordiniert

Vaduz Dem Thema «Frühe Förderung» wendet sich die Regierung als wichtige Unterstützung für Familien mit Kleinkindern anerkannend und gefördert. «Die frühe Kindheit ist eine entscheidende Phase, in der zentrale Grundlagen für die Entwicklung eines Kindes gebildet werden», schreibt die Regierung in einer sonstigen Medienmitteilung. «Diesem Umstand wird seit Januar 2018 mit der neu beim Eltern-Kind-Forum geschaffenen Koordinations- und Beratungsstelle Frühe Förderung (KBFF) Rechnung getragen. Regierungsrat Mauro Pedrazzini nutzte die Gelegenheit, sich vor Ort über die Tätigkeiten des Eltern-Kind-Forums zu informieren», heisst es in der Mitteilung.

Diverse Massnahmen in umfangreichem Feld
Die «Frühe Förderung» unterstützt die Lernprozesse der kleinen Kinder ab Geburt bis zum

Schuleintritt und fördert die motorischen, sprachlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten des kleinen Kindes. Sie unterstützt auch Eltern und Erziehende darin, «ein Umfeld zu schaffen, welches der gesunden Entwicklung des Kleinkindes förderlich ist und trägt zur Chancengleichheit hinsichtlich der Bildungschancen bei», schreibt die Regierung. Frühe Förderung umfasst verschiedene Massnahmen und Angebote, die im Rahmen der Unterstützung von Familien, familienengestützten Kinderbetreuung, Gemeindeentwicklung, Integrationsförderung, Gesundheitsförderung und Prävention oder als Vorbereitung des Schuleintritts stattfinden. Die «Frühe Förderung» ist ein Querschnittsthema, dessen Projekte auf Landesebene in Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Soziale Dienste und dem Schulamt koordiniert werden. Das Eltern-

Kind Forum mit seinen angestammten Tätigkeitsbereichen Beratung, Betreuung und Elternbildung bildet eine wichtige Schnittstelle im Bereich der Vernetzung mit Fachpersonen sowie auch mit Familien mit Kindern. Seit Januar 2018 ist das Eltern-Kind Forum mittels Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Soziale Dienste beauftragt, als dreijähriges Pilotprojekt die «Koordinations- und Beratungsstelle Frühe Förderung KBFF» zu führen.

Pedrazzini: Gemeinden sind gefordert

ZudenKernaufgabengehören die Unterstützung, Information, Koordination und Sensibilisierung. Derzeit ist die Bestandsaufnahme der einzelnen Angebote in den Gemeinden in Bearbeitung. Regierungsrat Mauro Pedrazzini stattete am Mittwoch, 25. April dem Eltern-Kind Forum einen Besuch ab

und informierte sich dort insbesondere über die Tätigkeiten der neuen Koordinations- und Beratungsstelle Frühe Förderung KBFF. «Es ist im Interesse aller Beteiligten, den Kindern eine möglichst gute Basis für die zukünftige Entwicklung zu schaffen. Vor allem im Bereich der Integration und zur Verbesserung der Chancengleichheit ist die Frühe Förderung ein gutes Mittel der Wahl. Ausserdem ist eine Zusammenarbeit der staatlichen Stellen bei Land und Gemeinden und der im Frühbereich tätigen Institutionen diesem Anliegen förderlich. Nicht zuletzt sind auch die Gemeinden gefordert, familienengerechte Lebensräume zu gestalten. Es braucht die Sensibilisierung und die Koordination von allen Beteiligten, um sich für das Ziel einzusetzen, dass sich die Bildungschancen der Kinder bei Schuleintritt angleichen», so Regierungsrat Pedrazzini. (Ar)



Eltern Kind Forum

St. Markusgasse 16, 9490 Vaduz
Tel. +423 233 24 38, Fax +423 233 24 37
welcome@elternkindforum.li
www.elternkindforum.li



www.elternkindforum.li